

# Addimenta ad floram iranica : 1. Ein neuer Cousinia-Bastard aus Iran

Autor(en): **Rechinger, K.H.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Candollea : journal international de botanique systématique = international journal of systematic botany**

Band (Jahr): **31 (1976)**

Heft 1

PDF erstellt am: **13.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-880264>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Additamenta ad floram iranica 1. Ein neuer Cousinia-Bastard aus Iran

K. H. RECHINGER

### Résumé

Rechinger, K. H. (1976). Additamenta ad floram iranica 1. Une nouvelle hybride de Cousinia de l'Iran. *Candollea* 31: 87-89. En allemand, résumé anglais.

Description d'une hybride inter-sections trouvée par P. Aellen, en trois exemplaires, parmi les parents, suivie de quelques remarques sur l'hybridation dans le genre *Cousinia* (Composées).

### Abstract

Rechinger, K. H. (1976). Additamenta ad floram iranica 1. A new Cousinia hybrid from Iran. *Candollea* 31: 87-89. In German. French abstract.

Description of an intersectional hybrid of which three individuals were gathered among the parents by P. Aellen, followed by some remarks on hybridization in the genus *Cousinia* (Compositae).

*Cousinia* × *mesomorpha* Rech. fil., nova hybrida (*C. behboudiana* Rech. fil. & Esf. × *belangeri* DC.).

*Holotypus*: Aellen 2410 (G-PAE; iso-: W, G).

Verisimiliter biennis. *Caulis* a basi divaricatim pauciramosus, ramis primariis usque ad 20 cm longis continue spinoso-alatis. Tota planta appresse araneoso-floccoso-tomentosa, canescens. *Folia* basalia florendi tempore marcescentia, ambitu oblonga, interrupte pinnatisecta, rachide continue spinoso-alata, segmentis in spinas tenues 2-5 mm longas excurrentibus; folia caulina sensim decrescentia, pinnatisecta usque pinnatilobata, tota laminae latitudine continue decurrentia, segmentis brevibus cuneato-triangularibus, apice subabrupte in spinam tenuem rigidam usque ad 5 mm longam attenuatis. *Capitula* spinis late patentibus inclusis 4-5 cm diametro, 40-50-flora; involucri araneoso-tomentosum absque spinis ovatum, 15-20 × 10-15 mm; phylla 40-60, exteriora et media e basi 2-3 mm lata breviter appressa in spinam ± recurvam vel patulam appanato-triquetram involucri diametro saepe longiorem sensim attenuata, lateraliter usque ultra medium spinulis paucis remotis irregulariter obsita; phylla intima membranacea, sensim molliter spinuloso-attenuata. *Corolla* in sicco sordide straminea, interdum purpurascens-suffusa; tubus limbo paulo vel vix brevior; lacinae c. 3 mm langae. *Grana pollinis* inaequaliter evoluta, partim tabescentia. — Hybrida omnibus characteribus inter parentes exacte intermedia. Differt a *C. behboudiana* foliis magis dissectis, caulibus angustius alatis, alis crebrius spiniferis, involucri phyllis angustioribus, omnino araneosis, a basi apicem versus sensim attenuatis non appendiculatis, margine remote irregulariter breviterque

tantum spinuliferis, corolla brevior stramineâ ± purpurascenti-suffusâ nec flavâ. Differt a *C. belangeri* foliis magis dissectis, caulibus latius alatis, alarum spinulis crebrioribus longioribus validioribus, involucris crassioribus, involucri phyllis latioribus magis applanatis lateraliter spinuliferis, corolla longiore, straminea leviter purpurascenti-suffusa nec purpurea.

**Persien:** Kiessteppe um Mahmudieh, 15 km nördlich Tehran, 1250 m 28.6.1948, Aellen 2410!

Unter zahlreichen Pflanzen von *C. belangeri* (Aellen 2411) und fünf von *C. behboudiana* (Aellen 2409) fanden sich drei Individuen, die in allen Merkmalen zwischen diesen beiden Arten intermediär sind und die als Hybriden gedeutet werden müssen. Für Hybridität spricht übrigens auch die ungleichmässige Entwicklung der Pollenkörner. Die drei hybridogenen Individuen stimmen miteinander in der morphologisch streng intermediären Stellung überein. Sie unterscheiden sich voneinander lediglich in den Dimensionen, wie Höhe des Wuchses, Länge des Äste, Hüllblätter und Gesamtdurchmesser der Hülle. *C. behboudiana* hat ein relativ

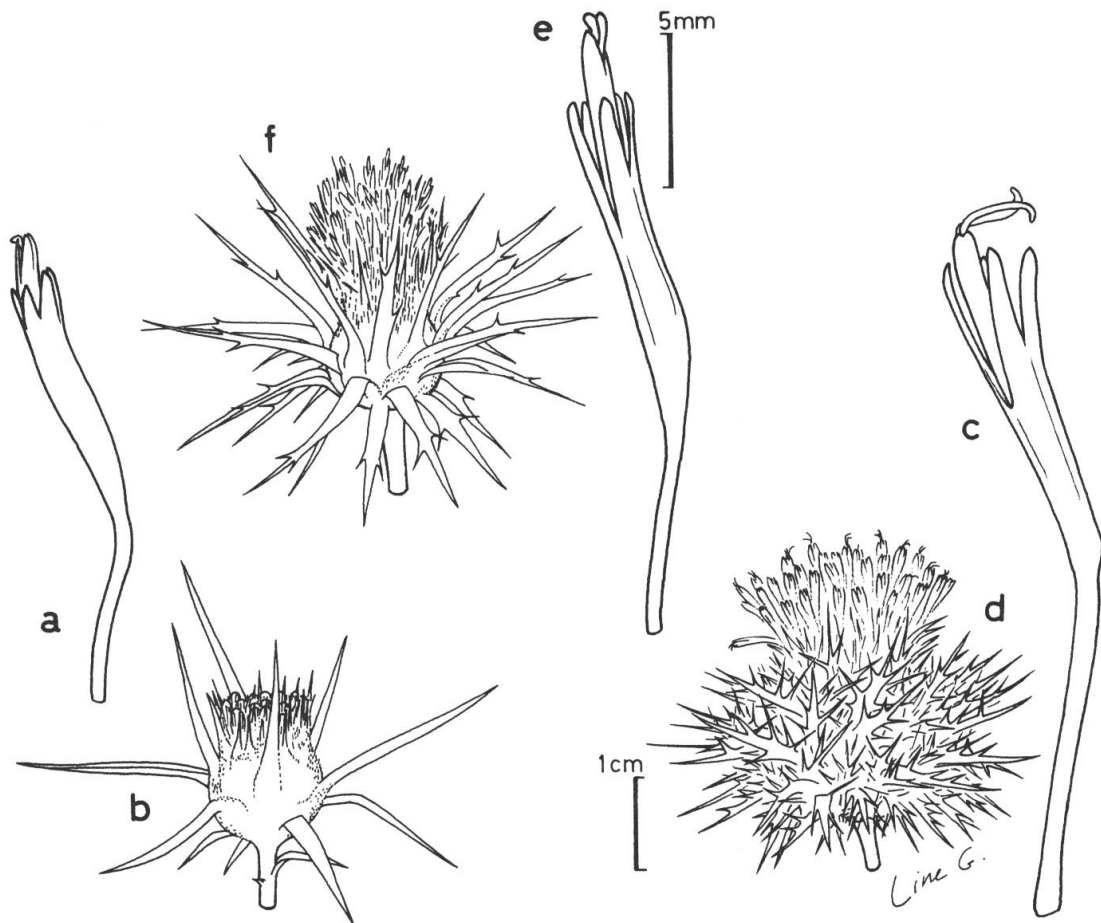


Fig. 1. — Köpfchen (b, d, f) und Einzelblüten (a, c, e) von: a, b, *Cousinia belangeri* (Aellen 2411); c, d, *Cousinia behboudiana* (Aellen 2409); e, f, *Cousinia x mesomorpha* (Typus). Line Guibentif delineavit.

enges Areal am Südhang des mittleren Elburs; die mit der Hybride zusammen vorkommende Form hat etwas grössere Köpfehen und etwas breitere Hüllblätter als der Typus. *C. belangeri* ist in Westpersien relativ weit verbreitet und ziemlich formenreich. Sie ist in der Literatur unter verschiedenen Namen wie *C. carlinoides* DC., *C. verutum* Bunge und *C. teheranica* Bornm. angeführt worden, bis ich (Rechinger 1972: 281) nachweisen konnte, dass es sich um in Einzelmerkmalen divergierende Formen einer einzigen vielgestaltigen Art handelt.

Die beiden Elternarten gehören verschiedenen Sektionen an. *C. behboudiana* gehört zu *Cousinia* sect. *Cynaroideae*, vor allem gekennzeichnet durch reichblättrige Hüllen mit appendikulaten, seitlich bedornen Hüllblättern. *C. belangeri* dagegen gehört zu *C.* sect. *Pugioniferae* mit relativ armblättrigen Hüllen, deren Blätter in einen langen, gekielten, seitlich nicht bedornen Enddorn auslaufen. Die Blütenfarbe von *C. behboudiana* ist gelb, die von *C. belangeri* purpurn. Wäre *C. mesomorpha* nicht in Gesellschaft der Elternarten gefunden worden, hätte man sie wohl als eine neue Art der Sektion *Cynaroideae* auffassen müssen.

Untersuchungen über die Fortpflanzungsverhältnisse in der Gattung *Cousinia* sind noch ausständig. Auch sind bisher nur Chromosomenzahlen sehr weniger Arten bekannt geworden. Hybridisierung scheint bei *Cousinia* im Vergleich zu anderen Gattungen der *Cynareae* – etwa *Cirsium*, *Carduus*, *Centaurea* – verhältnismässig selten vorzukommen. Ich habe auf meinen neun Reisen in das Gebiet der "Flora iranica" bisher nur zwei einwandfreie Hybriden zwischen ihren Elternarten gefunden, nämlich *C. x kamarbandensis* (*C. crispa* x *gmelini*) Rechinger (1950: 82) und *C. x hybrida* (*C. crispa* x *sphaerocephala*) Rechinger (l.c.: 83). In vierzehn Fällen sind mir Zwischenformen möglicherweise hybridogener Entstehung im Zuge der Bearbeitung der Gattung *Cousinia* für die "Flora iranica" untergekommen, ohne dass sich dieser Verdacht irgendwie erhärten liesse (näheres darüber siehe Rechinger 1972: 314). Bei Tschernewa (1962) werden nur zwei *Cousinia*-Hybriden ausdrücklich als solche erwähnt und benannt, nämlich *C. x dualis* Juzepczuk (*C. umbrosa* x *pseudarctium*; l.c.: 179) und *C. x taschkentica* Jusepczuk (*C. triflora* x *umbrosa*; l.c.: 178). In drei anderen Fällen hat Tschernewa auf das Vorkommen möglicherweise hybridogener Zwischenformen hingewiesen, nämlich *C. turkestanica* x *scabrida* (l.c.: 203), *C. maracandica* x *resinosa* (l.c.: 210, 214) und *C. xanthina* x *laetevirens* (l.c.: 239). Meines Wissens sind Kreuzungsversuche mit *Cousinia*-Arten bisher nicht durchgeführt worden.

#### LITERATURHINWEISE

Rechinger, K. H. (1950). *Cousinia* novae iranicae. *Ann. Naturhist. Mus. Wien* 57: 71-84.

– (1972). *Flora iranica*... Fasc. 90. Graz.

Tschernewa, O. V.; (1962). *Cousinia* Cass. In V. L. Komarov (ed.), *Flora SSSR*, vol. 27. Moskva & Leningrad.

---

Anschrift des Verfassers: Naturhistorisches Museum, Botanische Abteilung, Postfach 417, A-1014 Wien.

